

Auf das Planen folgt die Praxis

Altensteig 2025: Der Altensteiger Gemeinderat besichtigt die Städte Schwäbisch Hall und Schwäbisch Gmünd



Nachdem der Wettbewerb zum Entwicklungskonzept für die „Untere Stadt“ abgeschlossen ist, sollen einzelne Punkte dieses Planes in den kommenden Jahren umgesetzt werden. An erster Stelle steht die Neugestaltung des Postplatzes und der Poststraße. Der Gemeinderat hat sich deshalb Referenzprojekte in Schwäbisch Hall und Schwäbisch Gmünd angesehen.

In Schwäbisch Hall wurde die öffentli-

chen Räume im Kocherquartier mit der ehemaligen JVA umgestaltet und einer neuen Nutzung zugeführt. Hauptaugenmerk waren zum einen die Beläge für die Platzgestaltung sowie die sie durchlaufenden Straßen. Diese sollen verschiedenen Ansprüchen genügen. Sie müssen zur Umgebung passen, die tangierten Plätze verbinden und nicht zerschneiden und die vorgesehene Belastung auch aushalten. Dabei gilt es die Balance zu

finden zwischen gestalterischer Idee, Belastungsfähigkeit und den Kosten, wobei man auch die Folgekosten im Auge haben muss.

Ein weiterer Schwerpunkt des Wettbewerbs war die Idee, in Altensteig die Nagold in der Stadt erlebbar zu machen. Ein Beispiel konnten sich die Teilnehmer am Kocher anschauen, wo man ebenfalls versucht hat, eine Verbindung zum Wasser herzustellen.

Die Veränderungen in Schwäbisch Gmünd stehen zum großen Teil im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014. Die durch die Stadt fließende Rems wurde sehr großzügig freigelegt, renaturiert und entsprechend erlebbar gemacht. Sie hat sich damit von einem wenig beachteten Kanal zu einem Anziehungspunkt entwickelt.

Neben der Oberflächenausführung in Naturstein oder Betonwerkstein wurden hier auch verschiedene Möglichkeiten realisiert, Asphalt durch Beimischungen in der Deckschicht bzw. Beschichtungen zu gestalten. Auch die Gestaltung der Bushaltestellen zum bequemen Einsteigen in die Verkehrsmittel sowie die Gestaltung von Parkplätzen im Gehwegbereich gehörten zu den Besichtigungspunkten. So konnte der Gemeinderat viele Eindrücke und Ideen mitnehmen, wobei auch klar ist, dass man nicht alles 1:1 in Altensteig umsetzen kann. Jeder Ort hat seine eigene Identität und diese gilt es, in den nächsten Jahren in Altensteig zu betonen. Klar war auch am Ende, dass man sich auf ein Konzept festlegt und daran festhält, auch wenn sich die Umsetzung über Jahre hinzieht.

(Ein Beitrag von Gemeinderatsmitglied Hans Doll)



Nach dem Stadtentwicklungskonzept „Altensteig 2025“ und dem Planungswettbewerb für die Untere Stadt stehen nun die ersten praktischen Maßnahmen bevor. Im Zuge dessen gilt es, einige grundsätzliche Entscheidungen zu treffen, etwa in Bezug auf Materialien in der Straßen- und Platzgestaltung. Dafür besuchte der Gemeinderat die beiden Städte Schwäbisch Hall und Schwäbisch Gmünd, die beide in letzten Jahren einen ähnlichen Erneuerungsprozess durchlaufen haben.

Dabei wurden die Damen und Herren des Gemeinderates geführt von Mitarbeitern der Büros GrüneWelle und LIMA Architekten, die den Planungswettbewerb für die Untere Stadt für sich entschieden hatte (links oben). Die besichtigten Orte dienen als Diskussionsgrundlage für Entscheidungen in Altensteig. Wie etwa kann die Kombination von Durchfahrtsstraße, Parken und Bürgersteig aussehen? Oder wie wird das Element Wasser integriert?

